



PARTS & MORE

Dank eines Lagerbestands von mehr als 40 000 Artikelnummern und einer Datenbank mit mehr als 46 000 bekannten Referenzen für **Reifen** sind Sie sicher, dass Sie mit Ihren Maschinen jederzeit mobil sein können. **Alle Marken, garantierte Qualität.** Dank unseres umfassenden Lagerbestands und unserer spezialisierten Verkaufsberater erhalten Sie Ihre Lieferung innerhalb von **24/48 Stunden.** Dank unseres Webshops, unserer Online-Suchmöglichkeiten, Kataloge, Filme und Webseite haben Sie rund um die Uhr vollständigen Zugang zu allen Informationen.

Für unser komplettes Sortiment gehen Sie zu www.tvh.com/Reifen



TVH PARTS NV

Brabantstraat 15 · 8790 Waregem · Belgium

T +32 56 43 42 11 · F +32 56 43 44 88 · info@tvh.com · www.tvh.com

Wir feiern **50** Jahre TVH 

Die bauma ist auch jeweils das Schaulaufen der führenden Hersteller im Bereich der Mastkletterbühnen und Aufzugstechnik. Was sie Neues bringen, präsentiert Kran & Bühne.

AM MAST LÄUFT'S WIE GERITZ(ELT)

Alimaks MC 650 hebt als Doppelmaster bis zu 7,1 Tonnen



Die einen nutzen die größte Baufachmesse, um ihr Upgrade zu präsentieren, die anderen enthüllen von Grund auf neu entwickelte Weltpremierer. Und manche sind einfach nur da oder dabei. Das ist bei den Herstellern im Bereich der Aufzugstechnik und Mastkletterbühnen auch nicht anders als in anderen Sektoren.

Fangen wir bei A wie Alimak an. „Hol mal den Alimak“, das hört man häufig auf der Baustelle. Doch neu müsste man sagen: Ruf mal den Ali. Denn das baden-württembergische Traditionsunternehmen hat ein neues Rufsystem vorgestellt, das die drahtlose Kommunikation zwischen Fahrkorb und Haltestellen ermöglicht. Es nennt sich „Ali Call“. Insbesondere bei größeren Systemen, rechnet Alimak vor, senke Ali Call die Montagekosten durch kürzere Montagedauer und weniger Kabelaufwand – bei einer Aufzugsconfiguration mit 250 Metern Höhe um bis zu 30 Prozent. Auf einem LCD-Bildschirm sieht der Nutzer in der Aufzugskabine, welche Haltestellen gerade angefahren werden – und kann so Fehlfahrten vermeiden. Damit wollen die Eppinger einmal mehr ihren Status als Technologieführer untermauern.

Tragfähigkeit rauf

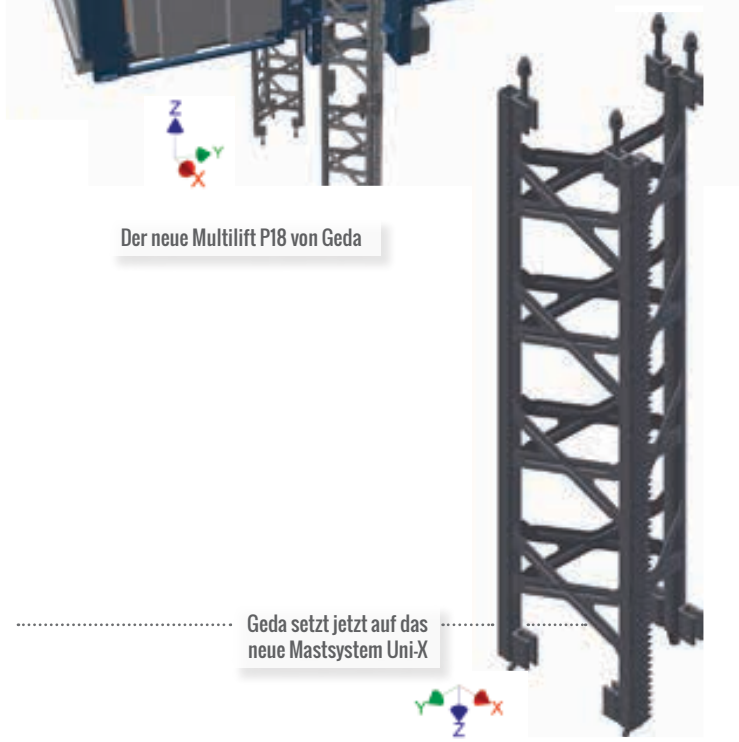
„Aufgemotzt“ haben sie zudem ihren Aufzug Scando 650 FC-S: Mit einer Tragfähigkeit von 3.500 Kilogramm pro Kabine erhöht das Upgrade 2019 die Tragfähigkeit um 300 Kilogramm (oder 8,57 Prozent) und steigert die Produktivität von Bauvorhaben mit hohem Transportbedarf um bis zu zehn Prozent – im Vergleich zum Vorgängermodell. Außerdem wurden Größe und Volumen gesteigert, um dem Trend zu sperrigeren und stämmigeren Elementen zu begegnen. So hat Alimak die Fahrkorbhöhe von 2,30 auf 2,80 Meter gesteigert, wodurch das Gesamtladevolumen um 22 Prozent wächst. Um diese Kapazitätssteigerung zu erreichen, haben die Ingenieure das Plattformkonzept mit serienmäßig fünf Meter Plattformlänge neu konzipiert. Der tragende Plattformrahmen und -boden wurden verstärkt und eine neue Sicherheitsfangvorrichtung für höheres Gesamtgewicht entwickelt. Die sowohl in Einzel- als auch in Doppelkabinenconfiguration erhältliche Baureihe befördert Personen und Material mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 m/min. >>

» Eine Nummer größer geht es mit dem neuen Mastklettermodell MC 650. Die maximale Traglast liegt in Einzelmastausführung bei vier Tonnen, als Doppelmast bei 7,1 Tonnen. Während die Einzelversion eine Plattformlänge bis 19 Meter erlaubt, sind es bei der Doppelmastbühne maximal 40 Meter. Die MC 650 eignet sich für den Einsatz an Ecken, in Kurven und in Winkeln, da sie sich an das Gebäudeprofil anpassen lässt. Außerdem kann sie zusammen mit dem System des Scando 650 verwendet werden. Die MC 650 kann sowohl auf einem Fahrgestell als auch auf einem festen Grundrahmen eingesetzt werden.

Geda hat sich ganz bescheiden vorgenommen, nicht etwa die Höhenzugangstechnik der Zukunft zu präsentieren, sondern die „Zukunft der Höhenzugangstechnik“, wie das bayrische Unternehmen ankündigt. Was soll das heißen? Nun, Geda hat eine ganze Reihe von Neuheiten vom Stapel gelassen, allen voran das neue Mastsystem mit dem sperrigen Namen „Uni-X-Mast“. Die neuen Maste sind gegenüber ihren Vorgängern um zehn Prozent leichter, decken Tragfähigkeiten von 300 bis 2.000 Kilogramm ab und sind mit den alten Uni-Masten kompatibel. Dabei lassen sich die neuen Mastelemente dank der flexiblen Masthalterungen individuell auf die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Ebenfalls zukunftssicher hat Geda seine Transportbühnen gemacht, indem sie die neue Norm EN 16719 erfüllen. Die neuen Regularien stellen umfassende Sicherheitsanforderungen bezüglich Umwehrgung, Etagensicherungstüren, Unterfahrerschutz, Dach etc. Ebenso neu entwickelt im Hinblick auf die neue Normierung haben die Ingenieure die geschlossene Etagensicherungstür Vario, die in drei Versionen zu haben ist: Vario, Maxi und Lite. Hintergrund: Während die älteren Modelle mit Planen verschlossen werden dürfen, muss es bei den Neugeräten eine Blechverkleidung sein, so verlangt das die EN 16719. Überarbeitet hat Geda zudem seinen 2007 lancierten Zahnstangen-Ritzel-Aufzug Multilift P18. Er punktet neben einem „cleaneren“ Design mit einer automatischen Schmiereinrichtung. Außerdem gibt es ihn nun in zwei Bühnenslängen: 3,20 und 3,70 Meter. Die Verlängerung erfolgt dabei auf der A-Seite des Fahrkorbs. Sonst wurde primär an Details gefeilt wie einer Versenkung der Bedieneinheit des Fahrkorbschaltkastens. Für den Bediener wird es einfacher: Statt bisher zwei wird nur noch ein großer Fahrkorbschaltkasten benötigt.



Der neue Multilift P18 von Geda



Geda setzt jetzt auf das neue Mastsystem Uni-X

Aufzug runter

Am spannendsten sind aber sicherlich die Neuerungen bei der Steuertechnik. Optional bietet Geda den Zugriff auf das Baugerät via VPN-Schnittstelle, um Daten auszulesen, Updates aufzuspielen und Servicemaßnahmen durchzuführen. Grundlage für Fernwartung und Fernzugriff bildet die neue laut Hersteller am Markt bisher einzigartige Steuerung. So lassen sich Etagen ohne Anfahr-schienen unkompliziert „einteachen“ oder zwischeneinfügen wie auch löschen. Alles erfolgt am Display. Eine Historie der am Aufzug ausgeführten Aktionen wie Start- und Stoppzeitpunkt, Fehlermeldungen oder die Last pro Fahrt ist über Log-Files ebenfalls über das Display abrufbar. Eine digitale Lastanzeige bietet den schnellen Überblick beim Beladen. Außerdem lässt sich der Aufzug jetzt als reiner Materialaufzug ohne Bedienpersonal an Bord nutzen. Auch eine Home-Funktion ist neu:

Fährt der Aufzug eine Weile nicht, fährt er automatisch in die Bodenstation zurück. Der Zeitraum hierfür lässt sich individuell festlegen. Bei zu starkem Wind fährt der Lift ebenso runter, wenn man dies wünscht und entsprechend einstellt. Ein integrierter Windsensor initiiert das Ganze. Und das Beste: Geda stattet seine Geräte Multilift P18, BL 2000 („Selfie-Tower“ auf der bauma) sowie SBL 2000 künftig mit dem neuen Steuerungssystem aus.

Böcker aus dem westfälischen Werne hat dieses Jahr seinen Personen-Bauaufzug Super-Lift LX-PM neu vorgestellt. Er transportiert Lasten bis zu 2.600 Kilogramm und bietet Platz für bis zu 25 Personen. Dabei erreicht er eine Förderhöhe von maximal 200 Metern. Der frequenzgesteuerte Antrieb ermöglicht Fördergeschwindigkeiten bis 40 Metern pro Minute und sorgt durch ein sanftes Anfahren und Anhalten für minimalen Verschleiß aller Komponenten. Da der Super-Lift LX-PM dank geschlossener Aufzugskabine und bequemer Notabsenkung den höchsten Sicherheitsstandards für Personenaufzüge entspricht, kann er gemäß EN 12159 auch ohne Aufzugsführer betrieben werden. Er ist zudem mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet, sodass er die einzelnen Haltepunkte mittels Etagen-vorwahl selbstständig anfährt. Die Montage des Masts und der Mastanker erfolgt über das begehbare Dach der Kabine. Apropos: Die Kabinengröße des neuen Zahnstangenaufzugs lässt sich variabel erweitern – je nach Ausführung liegt die Bühnenslänge zwischen 1,70 und 5,10 Meter. Falls der Platz knapp wird, ist die Kabine um ein C-Tor mit einer 2,70 Meter breiten Öffnung erweiterbar. Dank seines stabilen Quadrat-Mastsystems kann der LX-PM wahlweise im Einzel- oder im Zwillingsbetrieb in Kombination mit einem baugleichen Modell oder einem anderen Böcker-Zahnstangenaufzug an einem Mast betrieben werden.



Böckers Zahnstangen-aufzug Superlift LX-PM

Mabers Spezialbühne für die Flugzeugwartung



Insgesamt zwölf Anlagen von Maber waren beim NH Hotel in Antwerpen im Einsatz



Der spanische Hersteller Maber hat gerade eine hochbelastbare und freistehende Mastkletterbühne auf den Markt gebracht: die MBWP. Das Plattformdeck ist zwischen 1,50 und 2,50 Meter breit und kann bis zu 40 Meter Länge aufgebaut werden. Die maximale Traglast beträgt zehn Tonnen. Eine der jüngsten Anwendungen dieser neuen Einheit ist die kundenspezifische Entwicklung von zwei Plattformen für die Wartung großer Flugzeuge, einschließlich Zugangsplattform und Teleskopverlängerungen.

Außerdem kam Maber in Belgien zum Zug beim Neubau des NH Hotels in Antwerpen. „Dieses Projekt hatte eine Vielzahl an Herausforderun-

gen zu bieten“, berichtet Diego Benetton, Direktor Vertrieb. „Der Zeitdruck war sehr hoch und der verfügbare Platz auf dem Gelände begrenzt.“ Um die Produktivität auf der Baustelle zu maximieren, wurden die Fassaden mit zehn Mastkletterbühnen und zwei Bauaufzügen bearbeitet. Während der Installation wurde sichergestellt, dass alle Teile vormontiert wurden, um die Anzahl der Manipulationen und die Belegung des Turmkranes vor Ort zu begrenzen. Zum Einsatz kamen Einzel- und Doppelmastausführungen des MBP-Modells und mehrere MBC2000S-Transportplattformen mit 2.000 Kilogramm Tragkraft sowie eine MBC2000S mit 1.000 Kilogramm Tragkraft. Vor wenigen Wochen wurde das Projekt beendet. Anfang September hat das Hotel eröffnet. **K&B**





THE NEXT LEVEL

www.geda.de